



MAX ERNST  
MUSEUM BRÜHL  
DES LVR

# MOEBIUS

Verlängert bis zum 29. März 2020!

[www.maxernstmuseum.lvr.de](http://www.maxernstmuseum.lvr.de)

Gefördert durch



Tickets inklusive VRS-Fahrausweis



In Zusammenarbeit mit  
Möbius Production 



Qualität für Menschen

Arzak le méher, 1995, Gouache und Acryl auf Papier © 2019 Möbius Production

MOEBIUS 95

## INHALTSVERZEICHNIS

PRESSEMITTEILUNG	S. 3
BIOGRAFIE	S. 5
WANDTEXTE: ZITATE	S. 8
RAHMENPROGRAMM	S. 11
PRESSEBILDER	S. 18
PRAKTISCHE HINWEISE	S. 23

### ANSPRECHPARTNERIN

**Max Ernst Museum Brühl des LVR**  
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Doris Vogel

Tel +49 2232 5793 – 111

Fax +49 221 8284 – 3066

E-Mail: [doris.vogel@lvr.de](mailto:doris.vogel@lvr.de)

[www.maxernstmuseum.lvr.de](http://www.maxernstmuseum.lvr.de)

### Titelbild

Möbius, *Arzak le rocher*, 1995, Gouache und Acryl auf  
Papier, 36 x 24,3 cm © 2020 Möbius Production

## PRESSETEXT

# MÖEBIUS

### »MÖEBIUS« – SURREALE COMICWELTEN

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR zeigt ab dem 15. September die in Deutschland bislang umfangreichste Ausstellung mit visionären Bildwelten des französischen Comiczeichners und Szenaristen Jean Giraud (1938–2012), der unter dem Namen »Mœbius« international bekannt geworden ist. Mœbius erforschte die Sphären der Träume und der Science-Fiction und inspirierte zahlreiche Filme etwa von George Lucas, Ridley Scott oder Hayao Miyazaki.

Bei Mœbius verschwimmen die Grenzen zwischen Comicstrip und bildender Kunst. In seinen Geschichten treffen utopische Architekturen und futuristische Megametropolen auf Wüstenlandschaften und schamanistische Reisen durch Raum und Zeit. Mit seiner immensen Imaginationskraft schuf er in präziser Strichführung surreale Welten im ständigen Fluss.

Mœbius erfand und entwickelte über Jahre hinweg ikonische Figuren wie den stummen Krieger Arzak, Major Grubert, John Difool aus *L'Incal* (zusammen mit Alejandro Jodorowsky) oder die Raumfahrer Stell und Atan. Mit ihnen zusammen lässt er auch die Betrachtenden in die unendlichen Welten seiner Imagination reisen. Außerdem malte Mœbius abstrakte Kompositionen, die aufgrund ihres ungewöhnlichen Formenrepertoires und der zeichnerischen Dichte eine eigenständige Werkgruppe bilden.

Die Ausstellung widmet sich Jean Girauds umfangreichem Schaffen. Sie versammelt rund 450 Arbeiten aus dessen zumeist unter der Signatur »Mœbius« entstandenen Bildgeschichten und ordnet sie verschiedenen Themenbereichen zu (wie »Natur und Metamorphose«, »Der Traum vom Fliegen und Fallen«, »Die innere Wüste und ihre Darstellung«, »Wanderer zwischen den Welten« oder »Die Utopie des Wunderbaren«). Ausgehend von grundlegenden Ideen in seinen Notizbüchern (»Carnets«) über kolorierte Zeichnungen, szenisch gegliederte Comicfolgen, Skizzen, abstrakte Gemälde bis hin zu populären Druckgrafiken und Objekten wird das Spektrum seiner Zeichenkunst ausgebreitet.

Die Retrospektive »Möbius« ist in enger Zusammenarbeit mit Möbius Production entstanden und vom 15. September 2019 bis zum 29. März 2020 in Brühl zu sehen.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit 272 Seiten, über 260 Abbildungen und Beiträgen von Patrick Blümel, Isabelle Giraud, Jean Giraud, Achim Sommer, Friederike Voßkamp und Jürgen Wilhelm. Er ist als gebundene, zweisprachige Museumsausgabe (Deutsch/Englisch) zum Preis von 49,90 € erhältlich.

### Möbius digital erleben



Zu den acht Themenbereichen in der Ausstellung gibt es je ein großformatiges Foto an den Wänden, das sich mit dem Smartphone und der **Augmented Reality App Artivive** digital animieren lässt. Die interaktive App lässt sich kostenlos im Google Playstore und im Apple iTunes Store downloaden.

## BESUCHERSERVICE

### Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag: 11 – 18 Uhr  
sowie 3.10., 1.11., 26.12.

Geschlossen: Montag sowie 24.12., 25.12., 31.12.,  
1.1.20

### Eintrittspreise

Erwachsene 10,50 € | ermäßigt 6,50 €

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei  
Leistungsberechtigte des LVR (inkl. Begleitperson):  
Eintritt frei

Jeden letzten Donnerstag im Monat freier Eintritt in  
die Sammlung

Weitere Ermäßigungen für Gruppen, Kombitickets  
und Infos unter:

[WWW.MAXERNSTMUSEUM.LVR.DE](http://WWW.MAXERNSTMUSEUM.LVR.DE)

## BIOGRAFIE



- 1938 Jean Henri Gaston Giraud wird in Nogent-sur-Marne bei Paris geboren.
- 1942 Kindheit in Fontenay-sous-Bois, wo er bei den Großeltern aufwächst.
- 1954 Sein Vater zeigt ihm erste Ausgaben der Zeitschrift *Fiction* und macht ihn so mit der Science-Fiction bekannt. Aufnahme in die Pariser *École Supérieure des Arts Appliqués Duperré*.
- 1955 Initialreise nach Mexiko.
- 1956 Erste Veröffentlichung im Comicmagazin *Far West*, Mitarbeit an *Fripounet et Marisette*, *Coeurs Vaillants* u. a.
- 1958 Antritt des 27-monatigen Wehrdienstes in Deutschland und Algerien, Illustrationen für die Armeezeitschrift *5/5 Forces Françaises*.
- 1960 Geschichten für das Comic-Magazin *Bonux-Boy* zusammen mit Joseph Gillain alias Jijé, Will, Roba, Peyo u. a.
- 1961 Er arbeitet für Jijé als Inker an einer Folge des Comics *Jerry Spring*. Zusammen mit Jean-Claude Mézières illustriert er die bei *Hachette* erschienene *L'histoire des civilisations*.
- 1963 Ein Dutzend Geschichten erscheinen bis 1964 in der Satirezeitschrift *Hara-Kiri*. Erste Folge von *Blueberry* im Comic-Magazin *Pilote*.
- 1964 Zweite Mexikoreise. Er experimentiert mit Peyotl. Erstes Album des Blueberry-Zyklus *Fort Navajo*.
- 1968 Veröffentlichung von *Le secret de Blueberry* (Blueberrys Geheimnis) im Comic-Magazin *Super Pocket Pilote*.
- 1969 Heirat mit Claudine Conin, mit der er zwei Kinder hat: Hélène (1970) und Julien (1972). Umschlaggestaltungen für Buchtitel des Science-Fiction-Verlags *Opta*.
- 1973 Die Kurzgeschichte *La déviation* in *Pilote* eröffnet neue Wege.
- 1974 Veröffentlichung von *Cauchemar blanc* im Comic-Magazin *L'Écho des Savanes* und von *Le bandard fou* (Der irre Ständer) in den *Éditions du Fromage*. Im März erscheint die Figur des Majors erstmals in der Geschichte *Les Merveilles de l'univers* in *Pilote*, im Juli darauf in der Zeitung *France-Soir*.
- 1975 Gründung des Comic-Magazins *Métal Hurlant* und des Verlags *Les Humanoïdes Associés*. Er entwickelt die Figur *Arzach*. Adaptation von Frank Herberts *Dune*-Zyklus für dessen nicht realisierte Verfilmung. Gestaltung des Comics *The Long Tomorrow* zusammen mit Dan O'Bannon.
- 1976 *Le Garage hermétique* (Die hermetische Garage) erscheint im Comic-Magazin *Métal Hurlant*.

## BIOGRAFIE

- 1979 Beginn des Zyklus *L'Incal* (Der Incal), der von den Abenteuern von John Difool erzählt. Kostümentwürfe für Ridley Scotts Film *Alien*. Beginn der Westernserie *Jim Cutlass*.
- 1981 Auszeichnung mit dem *Großen Preis des Comicfestivals von Angoulême*.
- 1982 Mitarbeit an Steven Lisbergers *Tron*, dem ersten computeranimierten Film. Zeichnungen für René Laloux' Trickfilm *Herrscher der Zeit*.
- 1983 Er verlegt sein Atelier nach Tahiti.
- 1984 Umzug nach Los Angeles. Erste Begegnung mit Isabelle Champeval in Venedig; mit ihr hat er die beiden Kinder Raphaël (1989) and Nausicaä (1995).
- 1985 Aus einem Werbeprojekt für *Citroën* geht die Science-Fiction-Serie *Le monde d'Edena* (Die Sternenwanderer) hervor. In Tokyo arbeitet er an der Zeichentrickadaptation des Comics *Little Nemo*.
- 1986 Zum Jahresende Gründung des Verlags *Starwatcher Graphics* in Los Angeles. *Marvel* lässt Girauds Werke übersetzen.
- 1987 Kostümgestaltung für Ron Howards Fantasyfilm *Willow*. Studien für James Camerons Film *Abyss*.
- 1988 *Les jardins d'Edena* (Die Gärten von Edena) (Casterman). Zusammenarbeit mit Stan Lee an dem Superheldencomic *Silver Surfer*. Rückkehr nach Paris zu Isabelle.
- 1989 Tod von Jean-Michel Charlier während der Arbeit an der Blueberry-Episode *Arizona Love*.
- 1990 *La Déesse* (Die Göttin) und *La Planète encore* (Casterman).
- 1991 Er schreibt weiter an der dreiteiligen Reihe *Marshall Blueberry*, die von William Vance und Michel Rouge gezeichnet wird. Siebdruckeditionen, einzelne Drucke und Vorzugsausgaben (*Stardom*). Pilot-Film *Starwatcher*, der erste vollständig computeranimierte Film.
- 1992 Band *La Folle du Sacré-Cœur* (Die Irre von Sacré-Cœur) zusammen mit Alejandro Jodorowsky.
- 1993 Band *Le piège de l'irrationnel* (Gefangen im Irrationalen) zusammen mit Alejandro Jodorowsky. *Griffe d'ange* (Des Engels Krallen) (*Les Humanoïdes Associés*).
- 1994 *Stel, le monde d'Edena* (Stells Irrfahrt, Die Sternenwanderer) (Casterman). *L'Homme du Ciguri* (Der Mann von der Ciguri) (*Dark Horse*).
- 1995 Heirat mit Isabelle Champeval. Fortführung des Blueberry-Zyklus (Zeichnungen und Szenario) mit Mister Blueberry (Dargaud). Szenario für den Comic *Little Nemo* zusammen mit Bruno Marchand.
- 1996 Große Ausstellungen in Italien. Veröffentlichung des Skizzenbuchs *Folles perspectives* bei *Stardom*.
- 1997 *Ombres sur Tombstone* (Schatten über Tombstone) (Dargaud). Mitarbeit an Luc Bessons Film *Das fünfte Element*. Übernahme von *Stardom* zusammen mit Isabelle. Die Mangaserie *Ikarus* adaptiert den Mythos für Japan mit Zeichnungen von Jiro Tanigushi und einem Szenario von Mœbius (Mitarbeit am Skript: J. Anestay).
- 1998 Band *Le Fou de la Sorbonne* (Der Irre von der Sorbonne) zusammen mit Alejandro Jodorowsky.

## BIOGRAFIE

- 1999 Veröffentlichung der Skizzenbücher *40 Days dans le désert B* und *Une jeunesse heureuse* bei *Stardom*. Illustrationen zu Dantes *Göttliche Komödie* für *Nuages Éditions*, Publikation der Autobiografie *Histoire de mon double* in den *Éditions no1*. Album *Géronimo l'apache* (*Geronimo der Apache*) (Dargaud).
- 2000 Große Werkschau im *Musee d'Angoulême*. *2001 après J.-C.* erscheint im Digitaldruck in Zusammenarbeit mit Jean Luc Coudray.
- 2001 Gründung von Mœbius Production und Zusammenschluss mit *Stardom*. *Sra, le monde d'Edena* (*Sra, Die Sternenwanderer*) (Casterman).
- 2003 Veröffentlichung des Films *Muraya, l'histoire secrète de Blueberry* (*Blueberry und der Fluch der Dämonen*), adaptiert von Jan Kounen. Album *OK Corral* (Dargaud).
- 2004 Doppelausstellung Miyazaki-Mœbius im *Hotel de la Monnaie de Paris*. *Inside Mœbius*, Band 1.
- 2005 Veröffentlichung des letzten Blueberry-Albums *Dust*.
- 2007 Zeichnungen für den Band *La version irlandaise* (*Die Kelly-Brian-Story*) in Jean Van Hammes Comicserie *XIII*.
- 2008 Eine von *Die hermetische Garage* inspirierte Attraktion eröffnet im Freizeitpark *Futuroscope*.
- 2010 Erscheinen der Bände *Le Chasseur déprime* und *Arzak, l'Arpenteur* (*Arzak, der Raumvermesser*). Ausstellung *Mœbius-Transe-Forme* in der *Fondation Cartier* in Paris. Er realisiert den 3-D-Film *La Planète encore* zusammen mit Geoffrey Niquet.
- 2011 Skizzenbücher *Le Major* und *La faune de Mars* (Moebius Production).
- 2012 Jean Giraud stirbt am 10. März in Montrouge bei Paris. Im September Enthüllung des monumentalen Wandbilds *Le saut de l'ange* im Kulturzentrum *Beffroi de Montrouge*.

## WANDTEXTE: ZITATE

»EIN KÜNSTLER MUSS DIE SYSTEME NIEDERREISSEN,  
DIE DEN GEIST ZÄHMEN.«  
MÖBIUS

### Natur und Metamorphose

»Wir wandeln uns kontinuierlich, meist in Reaktion auf verschiedenste Reize, sichtbare wie unsichtbare, innere wie äußere, die zu einer Bewegung des Lebens, einer physischen und psychischen Metamorphose in uns führen. Für mich ist das Prinzip der plastischen Metamorphose, das meine Zeichnungen prägt, kein Fetisch oder zeichnerischer Einfall, sondern ein Sinnbild für den Wandel, der sich in unserem Inneren fortwährend vollzieht.«

### Spiritualität und Alchemie

»Man sollte sein ganzes Leben damit verbringen, alle Facetten des eigenen Seins und Wesens zu entdecken und alles, was es darstellt: Feuer, Luft, Erde und Wasser, die Grundelemente, aber auch die animalischen und gefühlsmäßigen Archetypen, sowie insbesondere den physiologischen Funktionstypus. Gleichmaßen die mehr engelhaften Strukturen.«

### Der Traum vom Fliegen und Fallen

»Die eigentliche Geburtsstunde von Möbius als einem etablierten Phänomen schlug mit Arzach. Als Junge hat mich im Alter von etwa 14 oder 15 Jahren die Entdeckung der Science-Fiction ungeheuer beeindruckt. Inzwischen ist sie Teil meiner Bildsprache und meines geistigen Gemeinguts, und das ganz spontan. So ähnlich verhielt es sich mit dem Western auch. Western und Science-Fiction kamen dann zusammen: Das in Arzach beschriebene Universum ähnelt in starkem Ausmaß einer Art imaginärem Wilden Westen, versetzt auf einen nicht weniger imaginären Planeten. Mit der Figur des Arzach trat eine Silhouette hervor, die zu so etwas wie einem Erkennungszeichen für mich wurde: eine Gestalt mit hoher phrygischer Mütze in Kegelform, versehen mit Ohrlaschen und Mützenschirm. Ihr wurde Tribut gezollt, indem es verschiedene Versionen, Wiederholungen, subtile Veränderungen gab, die hinzukamen und für eine Weiterentwicklung des Charakters sorgten: Mal war er richtiggehend bössartig und beängstigend, extraterrestrisch und reptilienhaft. Dann wieder gab er sich engelsgleich. Oder er warf sich in symbolisch aufgeladene Posituren, entlehnt von den Präraffaeliten oder dem Darstellungskanon klassischer griechischer Statuen. Er wurde ein Mann, androgyn, eine Frau. So hat sich die Persönlichkeit von Arzach im Laufe der Jahre leicht gewandelt. Es gab eine Zeit, da wurde er sogar zum *Starwatcher*.«

### **Die innere Wüste und ihre Darstellung**

»Ich hatte wirklich ein inniges Verhältnis, eine ganz starke Neigung zur Wüste, vor allem zur nordamerikanischen, die sehr eigentümlich ist, ab und an getupft mit in regelmäßigen Abständen wachsenden Grasbüscheln, mit Kakteen, die wie reglose Wesen dastehen, und Felsblöcken in unwirklichen, fast schon organischen Formen.«

### **Wanderer zwischen den Welten**

»Mein Ausgangspunkt liegt in der Science Fiction der 1960er Jahre und ihren vorherrschenden Theorien rund um die Zeit: Alle kreisen um die Idee, dass Zeit in verschiedene Ströme unterteilt werden kann, dass jeder Moment zu jedem Zeitpunkt zahlreiche Möglichkeiten birgt. Diese Zeitströme trocknen aus oder laufen weiter, sie finden allerdings immer gleichzeitig statt. Ich habe das aber immer in einem sehr literarischen, traumähnlichen Licht betrachtet: So als ob wir im Traum dazu in der Lage sind, Tangenten zwischen diesen verschiedenen Zeiten und Räumen zu betreten.«

### **Abstraktionen**

»Eines der Abenteuer der zeitgenössischen Kunst besteht darin, in den Teil seiner selbst abzutauchen, der nicht vollständig belegt ist von sozialer Domestizierung, Höflichkeitsformen und der Notwendigkeit, in einer komplex strukturierten Gesellschaft zu überleben. Beim Betrachten lösen die kleinformatischen Werke ungeheuer starke Gefühle in mir aus, weil ich unmöglich erkennen kann, was sie darstellen. [Es gibt] Momente, da denkt man, das ist organisch, könnte aber auch mineralisch sein, vielleicht ja Basaltablagerungen oder halbtransparente Steine, in Lehmkrusten eingeschlossene Schmucksteine, mit Luftblasen, zwiebelartigen Einschlüssen, teils auch Schlangen, allerdings mit keinen echten, denn sie besitzen keine Schuppen, bilden vielmehr röhrenartige Formen, so genau lässt sich das nicht sagen. Vielleicht sind es auch Organe.«

»Das ist nichts weiter als eine chaotische Anordnung völlig beliebiger Formen. Und dann, im Bestreben, Elemente auszumachen, manövriert man sich allmählich in eine ausweglose Situation und stellt sich die Frage: Was mag das wohl sein? Also beginnt man, Formen zusammenzuführen, sie zu schließen, manche von ihnen auch zu erweitern, aber nicht so sehr aus einem Abenteuergeist heraus als vielmehr im Bemühen um Strukturierung, um Einordnung, um Sinnstiftung, um einen ästhetischen Sinn, der natürlich meinem eigenen Geschmack entsprechen soll, denn ich möchte mich nach keiner Schule richten.

Da bin ich dann in der Blase meiner vollständigen persönlichen Zufriedenheit, egoistisch, dem Egoismus verfallen, total. Aber stets mit der Fähigkeit, diese seltsame Ursuppe in etwas durchaus Lebendiges für diejenigen zu verwandeln, die sie betrachten und sich sagen: »Eigenartig ist das schon, aber da steckt etwas dahinter, denn es ist gut gemacht. Man sieht, das ist in sich stimmig, das passt. Das ist genauso, wie es sein soll.« Was aber dort dargestellt ist, weiß man nicht. Etwas nicht Erkennbares, dafür aber wiedergegeben in vollendeter Weise. Das finde ich wunderbar. Vergleichbares findet sich etwa auch in der Arbeit der Surrealisten, im Bereich der Literatur und bei Texten. Die großen Dichterinnen und Dichter dieser Zeit experimentierten in diese Richtung. Den Automatismus erhoben sie zu ihrem Ausgangspunkt und schauten dann, in welchem Abenteuer sie gelandet waren. Sie kamen aus der Taucherglocke hervor und ließen – schwupp – den Schmetterling fliegen. Das gefällt mir.«

### **Die Utopie des Wunderbaren**

»Ich denke, dass meine Kunst mein Leben widerspiegelt, und nicht umgekehrt, so wie das bei anderen Künstlern der Fall ist. Deren Leben spiegelt ihre Kunst wider. Aber das ist nichts für mich, obwohl es sehr verlockend sein kann. Es war eine bewusste Entscheidung, und für mich eine sehr große Entscheidung, da mein Leben in gewisser Weise zu einer Reflektion meiner Kunst wurde.«

### **Der doppelte Mensch**

»Ich bin ein Anhänger der kontrollierten Schizophrenie. Die Schizophrenie ist ein vollkommen positiver menschlicher Zustand. Man beginnt, sie Schizophrenie zu nennen, wenn es entgleist, wenn man es nicht mehr kontrolliert. Dann wird es zu etwas, was man behandeln muss. [...] Die Schizophrenie, das heißt, die Fähigkeit, getrennte, unterschiedliche Register in sich zu haben und sie zu nutzen, nicht um zu manipulieren, sondern um das zu tun, was man zu tun hat, um in der Welt zu überleben, das ist essentiell.«

## RAHMENPROGRAMM

### Öffentliche Führungen

**Samstags, 15.30 Uhr**

**Sonntags, 11.30 Uhr und 15 Uhr**

Dauer: 1 Stunde | 5 €, ermäßigt 3 € (zzgl. Eintritt)

### Familienführungen

**Sonntag, 20.10. | 17.11. | 15.12.2019, 14.30 Uhr**

Dauer: 30 Minuten | Erwachsene 2,50 €, ermäßigt 1,50 € (zzgl. Eintritt), Kinder 1,50 € (Eintritt frei)

### Kuratorenführungen

#### **Möbius – Die Kraft der Fantasie**

Freitag, 20.9.2019, 16.30 Uhr

Führung organisiert durch die Max Ernst Gesellschaft

Anmeldung unter: max-ernst-gesellschaft@gmx.de

Dr. Achim Sommer, Kurator der Ausstellung und Museumsdirektor

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin

über kulturinfo rheinland

#### **Möbius' fantastische Reisen**

Freitag, 18.10.2019, 16.30 Uhr

Patrick Blümel M.A., Kurator der Ausstellung und wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dauer: 1 Stunde

5 €, ermäßigt 3 € (zzgl. Eintritt)

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin

über kulturinfo rheinland

#### **Möbius: ‚Alle Mann an Bord, auf ins Unbekannte!‘**

Freitag, 22.11.2019, 16.30 Uhr

Dr. Achim Sommer, Kurator der Ausstellung und Museumsdirektor

Dauer: 1 Stunde

5 €, ermäßigt 3 € (zzgl. Eintritt)

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin

über kulturinfo rheinland

## RAHMENPROGRAMM

### HIGHLIGHT

Comic Mania

Samstag, 1.2.2020, 15–23 Uhr

**„Möbius“-Special mit Comic-Tauschbörse, Live-Comiczeichnen, Talk, Ausstellungsbesuch und Performances.**

15 €, ermäßigt 10 € (inkl. Eintritt)

Karten bei KölnTicket (inkl. VRS-Fahrausweis, zzgl. Systemgebühren),  
bei brühl-info und an der Museumskasse (02232 5793117)

### KINOREIHE „Möbius: Fantastische Filme“ in Köln - Kooperation mit Lichtspiele Kalk

Freitag, 18.10.2019, 21–23 Uhr

Lichtspiele Kalk Filmreihe „Möbius: Fantastische Filme“

**Das fünfte Element (1997 | Regie: Luc Besson, FSK 12)**

In Kooperation mit Lichtspiele Kalk in Köln gibt es während der Sonderausstellung „Möbius“ eine spezielle Filmreihe. Weitere Filme in Planung: Abyss, Alien, Willow.

Zum Kinoticket erhalten Sie einen Gutschein, mit dem Sie die Ausstellung zum ermäßigten Preis besuchen zu können. Mit einem Ausstellungsticket erhalten Erwachsene ermäßigten Kinobesuch.

8,50 €, ermäßigt 7,50 €

Lichtspiele Kalk, Kalk-Mülheimer-Straße 130-132, 51103 Köln,

Tel. 0221 /29 49 49 79

[www.lichtspiele-kalk.de](http://www.lichtspiele-kalk.de)

### EINE ART Comicwelt

Mittwoch, 16.10.2019, 18.00–19.30 Uhr

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR widmet dem großen Comiczeichner und Szenaristen Jean Giraud, besser bekannt als Möbius, ab September eine eigene Ausstellung. Grund genug mit dem EINE ART CLUB bei einer Kuratorenführung mit Patrick Blümel (wiss. Mitarbeiter) in die Comicwelt einzutauchen! Neben fantastischen Landschaften und skurrilen Charakteren erwarten euch einige Insights zur Ausstellungskonzeption und spannende Facts, z. B. über Möbius' Mitwirken bei Hollywood-Produktionen.

Eine Veranstaltung des EINE ART CLUB, das Kulturprogramm für Junge und Junggebliebene in Bonn und Umgebung.

Treffpunkt: Museumskasse, Eintritt frei

Wir bitten um vorherige Anmeldung unter: [kontakt@eineartclub.de](mailto:kontakt@eineartclub.de)

## RAHMENPROGRAMM

### Workshops für Erwachsene

#### **Kunstaktiv: Mœbius – Fantasielandschaften digital**

Freitag, 20.9.2019, 17–20 Uhr

Mit einfachen Tools werden am Computer Landschaftsfotografien surreal verfremdet.

15 € (inkl. Eintritt und Material)

#### **Kommunikation auf Augenhöhe: „Mœbius“**

##### **Kunstwerkstatt für Gehörlose und Hörende**

Samstag, 21.9. | 7.12.2019, je 15|18 Uhr

Gehörlose und Hörende treten in einen Dialog über Kunst, angeregt durch die Werke in der Sonderausstellung „Mœbius“. In der Kunstwerkstatt experimentieren Sie mit künstlerischen Mitteln und erstellen entweder frei oder unter Anleitung ein eigenes Werk. Zu Beginn wird in ein Thema oder eine Technik eingeführt.

Sonja Körffer-Fischer mit Gebärdensprachdolmetscherin

Dieser integrative Workshop für Hörende und Hörbeeinträchtigte richtet sich an alle – mit oder ohne Vorkenntnisse – ab 16 Jahre.

15 € (inkl. Eintritt)

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin  
über kulturinfo rheinland

#### **VHS Workshop: Comiczeichnen!**

##### **Sonntag, 17.11.2019, 11–17 Uhr**

Mœbius' Traumwelten und fantastische Wesen kennenlernen und mit der „automatischen Zeichnung“ Charaktere entwerfen.

Ein Angebot der VHS Bonn in Zusammenarbeit mit dem Max Ernst Museum Brühl des LVR (Kurs-Nr. Y6523)

Franca Perschen

49,70 €, ermäßigt 42,77 € (inkl. Material)

Verpflegung für die Mittagspause ist empfehlenswert.

Buchung: [www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de) oder 0228-773042 oder 0228-775302

## RAHMENPROGRAMM

### Kunstgespräche

#### **Baby-Kunstpause „Möbius: Reisen durch Raum und Zeit“**

Freitag, 11.10.2019, 10.30–12 Uhr

Zusammen mit dem eigenen Baby stressfrei in einer Führung der besonderen Art Kunst erleben. Mit dem Baby im Kinderwagen, auf dem Arm oder in der Babytrage, entdecken Sie in lockerer Atmosphäre und mit willkommenen Brabbelbeiträgen der Babys die Sonderausstellung.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich im Museumscafé bei Kaffee oder Tee auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. (Selbstzahlende)

Kristina Köpp

12 € (inkl. Eintritt und Führung)

Begrenzte Personenanzahl

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin  
über kulturinfo rheinland

#### **Süßer Kunstgenuss „Max & Möbius – Imaginäre Reisen“**

Mittwoch, 30.10.2019, 16–17.30 Uhr

Landschaftsbilder im Werk von Max Ernst und Möbius im Vergleich.

Stefanie Klein-Bodenheim

15 € (inkl. Eintritt, Führung, Kaffee und Kuchen)

Begrenzte Personenanzahl

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin  
über kulturinfo rheinland

## RAHMENPROGRAMM

### Workshops für Kinder

Jeden Sonntag, 15–17 Uhr

#### Offene Kinderwerkstatt mit Themen zu Møbius:

„Ufos und Raketen“, „Kitzelige Kriechtiere“, „Mutige Marsmenschen und alberne Aliens“, „Mandala mal anders!“

3,50 € Kinder, mit Eltern 5 € (zzgl. Eintritt)

### HERBSTFERIENWERKSTATT

#### Expedition ins Weltall

15.10. bis 18.10.2019, je 11–16 Uhr

Ferienworkshop für alle Comicfans, die schon immer einmal selbst fantastische Geschichten mit Stift und Papier erfinden wollten.

Franca Perschen

Für Kinder ab 10 Jahren

Treffpunkt: Museumskasse

Bitte Verpflegung für die Mittagspause mitbringen.

50 € (inkl. Material) | Mindestpersonenanzahl: 5

Begrenzte Personenanzahl (max. 10 Kinder)

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin

über kulturinfo rheinland

#### Besuch bei den Außerirdischen!

22.10. bis 25.10.2019, je 11–15 Uhr

Grüne Männchen mit Antennen auf den Köpfen, Aliens mit Glubschaugen und niedliche kleine Roboter tummeln sich auf fremden Planeten. In der Stop-Motion-Filmwerkstatt erweckt ihr fantasievolle Außerirdische zum Leben. Bitte USB-Stick mitbringen.

Sonja Körffer-Fischer

Für Kinder ab 10 Jahren

Treffpunkt: Museumskasse

Bitte Verpflegung für die Mittagspause mitbringen.

50 € (inkl. Material) | Mindestpersonenanzahl: 5

Begrenzte Personenanzahl (max. 10 Kinder)

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin über kulturinfo rheinland

## RAHMENPROGRAMM

### WORKSHOPS FÜR FAMILIEN

#### Groß & Klein

Für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahren

Im Museum mit Kindern Kunst erleben und anschließend im Fantasie Labor kreativ werden. Zusammen macht es noch mehr Spaß! Dabei ergänzen sich Groß & Klein sicherlich. Das gemeinsam gestaltete Werk erinnert noch lange an den schönen Nachmittag. Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel oder andere Begleitungen sind herzlich willkommen!

#### Fernreise mit leichtem Gepäck

Samstag, 28.9.2019, 15–17 Uhr

Ob geheimnisvolle Wüstenlandschaft oder ferner Planet. Mit einfachen Mitteln lassen wir traumhafte Landschaften entstehen. Ein Workshop für alle Neugierigen.

Stefanie Klein-Bodenheim

12 € (inkl. Eintritt und Material) | Kinder 6 €

Begrenzte Personenanzahl

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin  
über kulturinfo rheinland

#### Alles – außer irdisch

Samstag, 23.11.2019, 15–17 Uhr

Die Welt des Zeichners Mœbius führt uns in fremde Welten und zu ihren Bewohnern. Aus Strümpfen und Draht entstehen Marsianer und artenreiche Verwandtschaft.

Stefanie Klein-Bodenheim

12 € (inkl. Eintritt und Material) | Kinder 6 €

Begrenzte Personenanzahl

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin  
über kulturinfo rheinland

## RAHMENPROGRAMM

### Einführung für Lehrende an Schulen

**Mittwoch, 18.9.2019, 17–18 Uhr**

Julia Freiboth und Irmgard Schifferdecker

Teilnahme kostenlos

Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin  
über kulturinfo rheinland

### Fortbildung für Lehrende: Comiczeichnen!

Mittwoch, 25.9.2019, 16.30–19.30 Uhr

Möbius' Traumwelten und fantastische Wesen kennenlernen und mit der automatischen Zeichnung Charaktere entwerfen.

15 € (inkl. Eintritt und Material)

Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin  
über kulturinfo rheinland

### Fortbildung für Lehrende: Möbius 3D - Aus der Welt gefallen

Mittwoch, 6.11.2019, 16.30–19.30 Uhr

Mit seinen rätselhaften und visionären Welten schafft Möbius surreale Bilder, die sich kreativ zu dreidimensionalen Raumkonzepten entwickeln. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, aus der Fläche in die Dreidimensionalität vorzudringen. Wir sägen, kleben, zerkleinern, falten, montieren, demontieren, verdichten. Aus Holz, Pappe und Fundstücken entstehen fantastische Räume, Gebilde und Orte.

15 € (inkl. Eintritt und Material)

Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin  
über kulturinfo rheinland

Eine Übersicht über die Workshop-Themen für Schulen finden Sie auf unserer Homepage.

## PRESSEBILDER

# MÖEBIUS

Bitte beachten Sie, dass eine genehmigungs- und vergütungsfreie Nutzung dieser Pressebilder ausschließlich im Rahmen aktueller Berichterstattung zulässig ist sowie unter Nennung der Bildangaben und des Copyright-Vermerks:  
2020 Mœbius Production.

Noch ein Hinweis: Die Werke dürfen nicht verändert werden. Detailabbildungen und/oder Schriftüberdruck sind nicht zulässig oder nur nach vorheriger Genehmigung durch Mœbius Production ggf. möglich. Bitte richten Sie alle Anfragen (Rechte, Nutzungsbedingungen außerhalb aktueller Berichterstattung etc.) an Mœbius Production.

Wir freuen uns über die Zusendung eines Belegexemplars!

Die Pressebilder mit entsprechenden Bildnachweisen können Sie unter folgendem Link mit einem von der Pressestelle vergebenen Passwort downloaden oder auch von uns auf CD erhalten:  
**<https://infokomcloud.lvr.de/owncloud/index.php/s/D3R10hvyzobjAMg>**

### ANSPRECHPARTNERIN

**Max Ernst Museum Brühl des LVR**  
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Doris Vogel

Tel +49 2232 5793 – 111

Fax+ 49 221 8284 – 3066

E-Mail: [doris.vogel@lvr.de](mailto:doris.vogel@lvr.de)

[www.maxernstmuseum.lvr.de](http://www.maxernstmuseum.lvr.de)

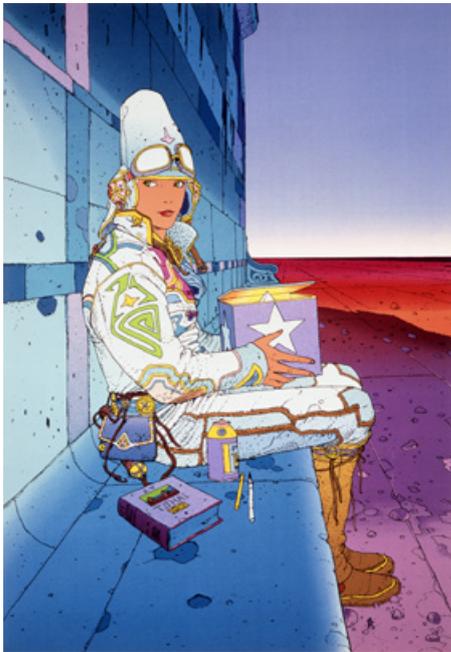


**Pressebild 1** Mœbius, *Arzak le rocher*, 1995, Gouache und Acryl auf Papier, 36 x 24,3 cm © 2020 Mœbius Production

**Pressebild 2** Mœbius, *La Chasse au Major*, 2009, Acryl auf Leinwand, 90 x 130 cm © 2020 Mœbius Production



**Pressebild 3** Mœbius, *L'Homme du Ciguri*, 1994, Airbrush und Mischtechnik auf Papier, 39 x 29,5 cm © 2020 Les Humanoïdes Associés/Mœbius Production



**Pressebild 4** Mœbius, *Starwatcher*, 1985, Tusche und Aquarell auf Papier, ohne Maße © 2020 Mœbius Production

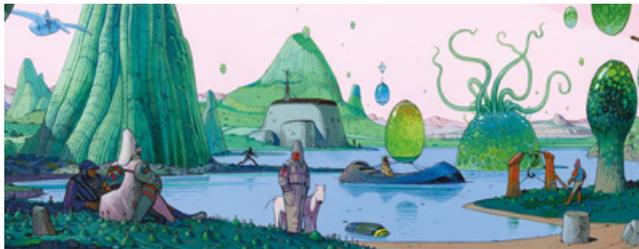
**Pressebild 5** Mœbius, *Inside Mœbius*, 2007, Seite 82/83, Band 6, 2010, Tusche auf Papier, digital bearbeitet und koloriert © 2020 Mœbius Production



**Pressebild 6** Mœbius, *Plasme Volant*, aus: *La Faune de Mars*, 2007, Tusche auf Papier, digital bearbeitet und koloriert © 2020 Mœbius Production



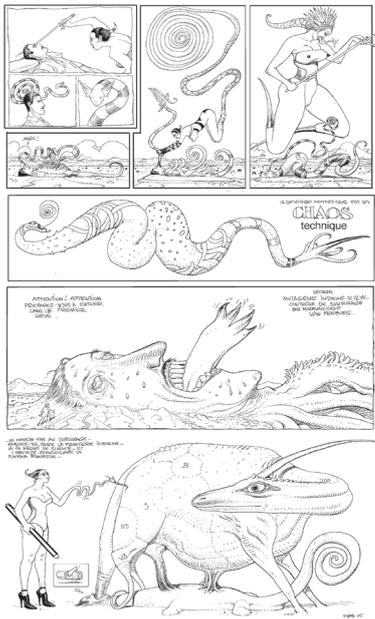
**Pressebild 7** Mœbius, *Trait de génie: Giraud-Mœbius*, 2000, Tusche und Aquarell auf Papier, 24 x 32 cm © 2020 Mœbius Production



**Pressebild 8** Mœbius, *Le Lac (Detail)*, 1998, Entwurf für die Innenausstattung des Sony Metreon, San Francisco, USA, Acryl und Gouache auf Papier, 23 x 93 cm © Sony Development/ Mœbius Production

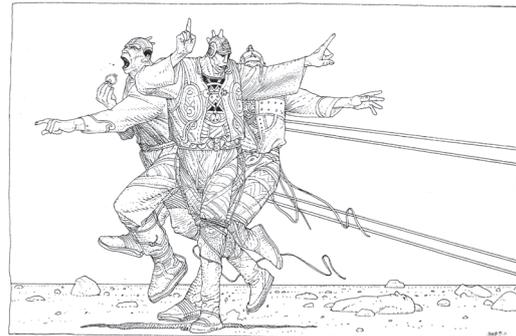


**Pressebild 9** Mœbius, *Ayna*, 1989, Seite 4, farbige Tusche, Gouache und Acryl auf Papier, 32,3 x 22,7 cm © 2020 Mœbius Production

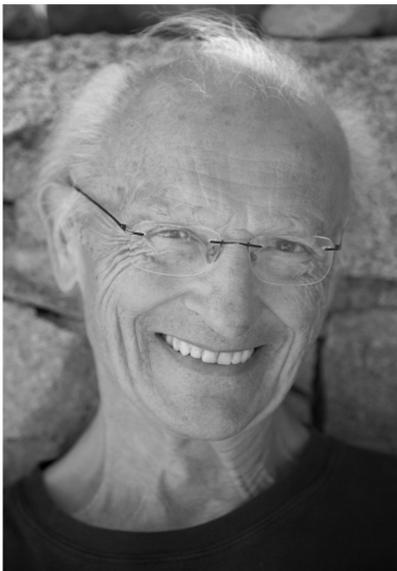


**Pressebild 10** Mœbius, *Le chasseur déprime*, 2007/2008,  
Seite 29, Tusche auf Papier, digital bearbeitet  
© 2020 Mœbius Production

**Pressebild 11** Mœbius, *40 jours dans le désert B*, 1999, Seite 11, Tusche auf Papier, 16 x 23,5 cm © 2020 Mœbius Production



**Pressebild 12** Porträt Jean Giraud, 2012,  
Foto: Isabelle Giraud © 2020 Mœbius Production



## PRAKTISCHE HINWEISE

### Max Ernst Museum Brühl des LVR

Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl  
Tel +49 2232 5793 – 0, Fax +49 2232 5793 – 130  
maxernstmuseum@lvr.de, www.maxernstmuseum.lvr.de

### Museumsverwaltung / Fantasie Labor\*

Schloßstraße 21, 50321 Brühl

\* Im Fantasie Labor finden die Workshops der Kunstvermittlung statt.

### Ständige Sammlung

MAX ERNST – WERK UND LEBEN – 70 SCHAFFENSJAHRE

### Aktuelle Ausstellung

MÖBIUS  
15.9.2019 – 29.3.2020

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag: 11 – 18 Uhr  
Geschlossen: Montag

### Eintrittspreise

Erwachsene 10,50 € | ermäßigt 6,50 €  
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei  
Leistungsberechtigte des LVR (inkl. Begleitperson): Eintritt frei  
Jeden letzten Donnerstag im Monat freier Eintritt in die ständige Sammlung  
Weitere Ermäßigungen unter: [www.maxernstmuseum.lvr.de](http://www.maxernstmuseum.lvr.de)

### Tickets im Vorverkauf

zum Selbstaussuchen, inklusive VRS-Fahrausweis über [koelnticket.de](http://koelnticket.de) bzw. [bonnticket.de](http://bonnticket.de)  
Ticket Hotline: 0221 2801 bzw. 0228 502010 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

### Info-Service | Anmeldung | Buchung

kulturinfo rheinland, Tel +49 2234 9921 555, Fax +49 2234 9921 300  
[info@kulturinfo-rheinland.de](mailto:info@kulturinfo-rheinland.de)

## BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF

Facebook, Youtube  
und Instagram

